28.02.2011

Wahlkampfauftakt des BBB und der Freien Wähler Main- Kinzig in Bruchköbel

Bruchköbel.- Joachim Rechholz, der Vorsitzende des Bruchköbeler BürgerBundes (BBB) begrüßte zunächst die zahlreich erschienenen Gäste im Bruchköbeler Bürgerhaus, insbesondere den Hauptredner des Abends Hubert Aiwanger, den Vorsitzenden sowie den Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler Main-Kinzig Heinz Breitenbach und Jürgen Heim.

Nach einem musikalischen Auftakt mit der Sängerin Esther Lorenz ging Joachim Rechholz auf das bisher Erreichte der vergangenen Monate in der Stadtverordnetenversammlung ein. Besonders stellte er die Verhinderung der Biogasfabrik im Stadtteil Roßdorf heraus. Als aktuelles Beispiel benannte er die Einführung der „Kindernotinseln“ in dieser Woche. Hierbei handelt es sich ebenfalls um eine Initiative des BBB. Anschließend verdeutlichte Joachim Rechholz die wichtigsten Ziele des BBB für die kommende Wahlperiode. Unter dem Motto „Wir machen uns stark für Ihre Anliegen“ wird der Bruchköbeler BürgerBund sein Augenmerk u.a auf die Errichtung eines neuen Hallenbades richten. „Um unsere Stadt Bruchköbel zukunftsfähig zu machen ist ein modernes Bad mit neuer Betriebstechnik ein wichtiger Mosaikstein für den wir uns nachhaltig einsetzen werden“, erhob der Vorsitzende seine Stimme mit Nachdruck.

Anschließend stellte Hubert Aiwanger in freier, einstündiger Rede die wesentlichen Grundzüge der Politik der Freien Wähler dar. „Unsere Politik ist sachorientiert und ideologiefrei“ brachte er ihre Stärken auf den Punkt. Die Freien Wähler ließen sich von gesundem Menschenverstand leiten und nicht von Ideologien. Der bayerische Politiker hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für den Erhalt überschaubarer, gewachsener Strukturen von der Bildung bis hin zum Gesundheitssystem. Sie seien die Grundlage für unser gesellschaftliches und soziales Zusammenleben. Aiwanger unternahm einen Streifzug durch ganz unterschiedliche Felder der Politik. In allen Bereichen zeichne sich die Politik der Freien Wähler durch ihre sachliche Orientierung aus. Dabei müssten auch Fakten berücksichtigt werden, die nicht mit dem Taschenrechner zu kalkulieren seien. „Die Bildungspolitik entscheidet unsere Zukunft. Ich plädiere für ein Bildungssystem, das alle mitnimmt.“ Aiwanger sah außerdem Korrekturbedarf in der Energiepolitik und wandte sich gegen zunehmende Privatisierungstendenzen. Zu wenige

Joachim Rechholz · Rostocker Straße 31 · 63486 Bruchköbel
Tel.: 06181- 75155 oder 0177-7145637
(Vorsitzender)

Konzerne teilten sich den Markt auf. „Die Kommunen müssen in der Energiepolitik in der Lage sein, die Spielregeln selbst zu definieren. Wir sprechen uns für eine Reprivatisierung der Energieversorgung auf kommunaler Ebene aus.“

Auf kommunaler Ebene seien die Freien Wähler stark vertreten, „Unsere Unabhängigkeit und Sachorientiertheit sind unser größtes Plus für die Zukunft“, argumentierte der bayerische Politiker. Künftig seien die Freien Wähler auch auf Landesebene als Ideengeber für eine vernünftige und nachhaltige Politik gefordert. „Wir fassen in Worte, was den Bürger bewegt.“

Die Gäste in Bruchköbel dankten Hubert Aiwanger für seinen Blick in die Freie-Wähler-Seele und die leidenschaftlichen Ausführungen mit lang anhaltendem Beifall.

Bild: Bundesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender in Bayern Hubert Aiwanger

Joachim Rechholz · Rostocker Straße 31 · 63486 Bruchköbel
Tel.: 06181- 75155 oder 0177-7145637
(Vorsitzender)